

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 47

Illustration: Zur Schweine-Politik
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

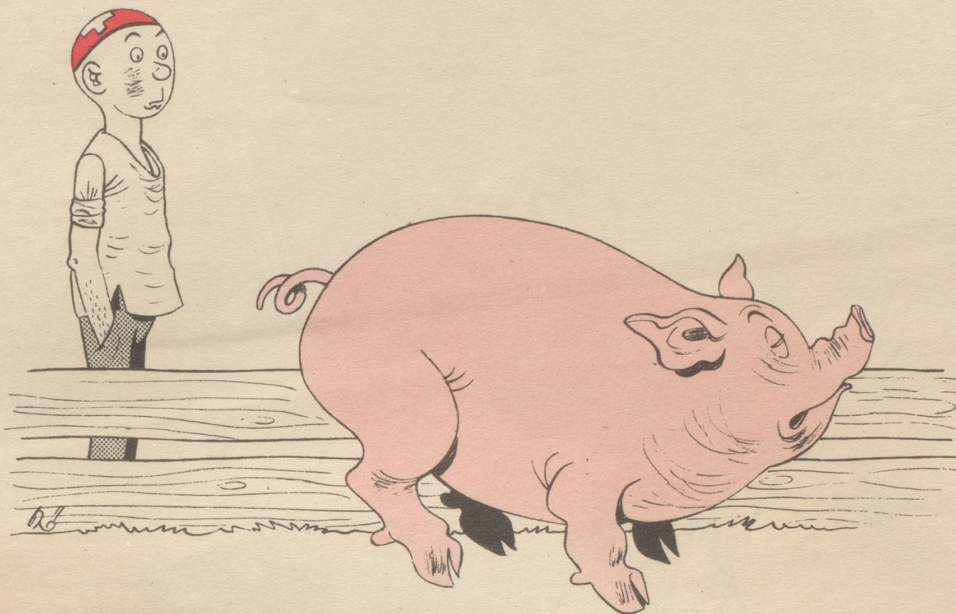
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Schweine-Politik

Ursprünglich ward die Sau für uns, das Volch, geboren,
 Sie wurde uns zulieb genährt und dann gebrüht,
 Doch hat sie den Kontakt mit unserer Schicht verloren
 Seit man sich höhernorts konstant um sie bemüht.
 Kein Wunder, daß sie, seit sie preislich steigt,
 Uns unverwandt die kalte Schulter zeigt.

Liebe Nebil

Ich han wider emol Glegeheit gha i d Schtadt abe zgo und wills e chli warm gsi ischt, bin i im Rote Chrüz iikeert und ha mer es Zweierli Rote bschtellt. Do hani im Näbedschtübli e Gsellshaft ghört, die sind luschtig und fröoli gsi und händ sichs schints bi me guete Tropfe Wii und eme wäärschaffe Zabig recht wool sii loo.

Ich ha dänn d Kellneri gfrögt, was das für Herre seiget, do hät si mer ggantwortet, es seiget Akzionäre vo der Unteregg-Mittelholz-Oberwald Bahn und die füeged jetz grad di neu Bundesubvänzion verschwelle. DKellneri hät mer gseit, es seiget scho emol hundertvierzg Millione verteilt worde und jetz chömmed wider e so ungefäär zweihundert Millione a Privatbaane zur Verteilig. Do han i gfrögt, was das dän seig en Akzionär, do hät si mir zur Antwort ggää, das seiget Lüt wo vorigi

Chlöz heiget und damit si vo irem Geld e sicheri Verzinsig überchömid, hebets halt e Privatbäänli bauet. Es seig halt schön i der Schwiiz, wenn jetz bald jedes Dörfli es Baanhöfli heb, miteme Shtazionsvorschtand, en Weichwärter undsowiiter; dr Poschtautovercheer chäm zwar billiger, aber dänn wüfsted ebe die Akzionär nüme wohii mit iire Chlötz. Es seig jetz sogar d Frog, de Berg- und Talbaane, de Sässelibaane,

de Bob- und Skibaane und waarschijnlijk au de Ritbaane Subvänzione z verteile, es chöm das nu uf de Nazionalrot aa, wie er die Bäänli vo sim Kanton z Bern obe i gnüeged schlechts Liecht chönt schtelle. Do han i no gfrögt, wo dänn die Millione her chömed, do hät mer Kellneri gseit, ich werds dänn scho am Schtüürzedel merke.

Nu do hani mer denkt, de Nebi chönt mer vilicht au e paar Akzionäre uuftriibe für es Sässelibäänli zbaue i mis Heimeli im Schteinebode, s wäär jo für iri Chlötz nüüt zfürche und i wüür gern d Schtell vom Shtazionsvorschtand, Weichwärter, Gepäckträger undsowiiter übernäa für e paar Fränkli im Monet. Ich als gwöönliche Maa chönt jo nid Akzionär sii, dänn eme Privatmaa, wenn sis Gschäft unglücklicher Wiis schlecht goot, wird jo chum gholfe werde.

Dr Sepp vom Steinebode.



SKIPISTEN IN Klosters
 BOTSCHNA-PARSENN

Kur- und Verkehrsverein Klosters, Tel. (083) 38440